

Redaktion  
und Expedition:  
Reißgasse  
Nr. 20.  
Anserate:  
Eine dreispaltige  
Garmondseite 6 Kr.  
Anseraten-Aufträge  
müssen im Vorhinein  
gezahlt werden.

# Bistriker Wochenchrift

Abonnements-  
Preis:  
mit beiden Beilagen  
ganj. loco fl. 4.40,  
mit Zustellung 4.80,  
p. Post fl. 5, halb- u.  
viertelj. der hiernach  
entfallende Betrag.  
Ohne „Defonom“  
fl. 40, h. 20, vj. 10f.  
weniger. 1 Kr. 10 fr.

mit den Beilagen:

## Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Defonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reißgasse Nr. 14, ausgegeben.

16. Nummer.

Bistritz, den 16. April 1893.

XXII. Jahrgang.

### Die Wahl des Vizegespanes.

Am vorigen Mittwoch tagte in unserer Stadt die ordentliche Frühjahrskongregation unter dem Vorsitz Sr. Hochgeboren des Herrn Obergespanes, Grafen Paul Bethlen. Da die Wahl des Vizegespanes, eines Stuhlrichters und eines Vizenotars auf der Tagesordnung stand, waren die Kongregations-Mitglieder beinahe vollständig erschienen. Bei dem sechsten Verhandlungsgegenstande, welcher eben die Wahl der angeführten Beamten betraf, ersuchte der Herr Vorsitz die Kongregation, im Sinne des Gesetzes drei Mitglieder in den Kandidations-Ausschuß zu wählen. Ueber Antrag des Pfarrers Karl Müller wurden einhellig gewählt die Herren: Georg Löw, Friedrich Kramer und Dr. Citta. Nachdem der Vorsitzende auch seinerseits die Herren Dr. Ignaz Kellner, Michael von Földváry und Franz Petracsek für den Kandidations-Ausschuß als Mitglieder nominiert hatte, trat der Kandidations-Ausschuß in einem anstoßenden Zimmer zur Beratung und Erledigung des demselben erteilten Auftrages zusammen. Nach einer kurzen Pause eröffnete der Herr Vorsitz die Sitzung wieder und berichtete, daß sich fünf Bewerber gemeldet, und zwar: Oberstuhlrichter Gustav Storch, V. Gyarfas, Graf Stefan Lazar, Dr. Karl Lang und Dr. Arpad Dabay — der sechste Bewerber, Reichstags-Abgeordneter Adolf Jay, hatte sein Gesuch tags zuvor auf telegraphischem Wege zurückgezogen — und daß der Kandidations-Ausschuß zur Wahl des Vizegespanes die Herren: Oberstuhlrichter Gustav Storch, V. Gyarfas und den Klausenburger Obergespan-Sekretär Grafen Stefan Lazar kandidiert habe. Herr Stadtpfarrer G. Budaker beantragte hierauf in längerer Rede, daß die Wahl eines Vizegespanes von der heutigen Tagesordnung abzusehen sei und begründete seinen schriftlich eingereichten Antrag auch damit, daß, nachdem der Vertrauensmann der überwiegenden Mehrheit zurückgetreten sei, den Kongregations-Mitgliedern die Gelegenheit geboten werde, sich zu einer neuen Wahl vorbereiten zu können. Der Vorsitz motivierte hierauf die Unzulässigkeit dieses Antrages, indem er auseinandersetzte, daß es unmöglich sei, über den Antrag des Herrn Stadtpfarrers Gottlieb Budaker abstimmen zu lassen, weil erstlich die Wahl des Vizegespanes rechtmäßig auf die Tagesordnung gesetzt worden sei und die lobliche Kongregation durch die einhellige Wahl eines Kandidations-Ausschusses den Wahlakt auch thatsächlich begonnen habe;

weil ferner nach dem Vorlesen der Tagesordnung niemand gegen irgend einen Gegenstand derselben das Wort ergriffen habe und solche Anträge, welche die Vertagung eines Gegenstandes betreffen, gleich nach der Verlesung der Tagesordnung gestellt werden müssen; weil endlich die Paragrafen 9 und 38 des unter Zahl 9021 ex 1887 genehmigten Verhandlungsstatutes des Komitates ausdrücklich sagen: daß ein Beschluß, welcher in der Kongregation über irgend einen Gegenstand gefaßt wird, nicht in derselben Sitzung widerrufen oder geändert werden könne. Auch habe er, nämlich der Herr Vorsitz, den Antrag des Pfarrers Gustav Decani, welcher dahin ging, von dem Vorlesen der Tagesordnung hinfünftig Umgang zu nehmen, gerade aus dem Grunde zurückgewiesen, weil die Kongregations-Mitglieder wohl bei den außerordentlichen, nicht aber auch bei den ordentlichen Kongregations-Sitzungen die vollständige Tagesordnung zugestellt erhielten und es jedem Mitgliede freistehe, Anträge rücksichtlich der Verhandlung irgend eines Gegenstandes zu der vorgeschriebenen Zeit zu stellen.

Nachdem nun über Antrag des Herrn Obergespanes eine Scrutinierungskommission ernannt worden war, ersuchte der Herr Stadtpfarrer den Vorsitzenden, die Sitzung auf 5 Minuten zu sistieren, um mit seinen Gesinnungsgenossen eine Besprechung abzuhalten. Der Vorsitzende konnte aber auch diesem Verlangen nicht nachfahren, da, wie er betonte, jedes Kongregations-Mitglied ja Gelegenheit habe, vor der Abstimmung zu erwägen, für wen dasselbe seine Stimme abzugeben habe. Die Gesinnungsgenossen des Herrn Stadtpfarrers hatten sich nun entschlossen, in die Wahl einzugehen und der Name „Storch“ wurde ihrerseits mit großer Begeisterung ausgerufen. Kaum hatten indessen etwa fünfzehn Mitglieder ihre Stimmen abgegeben, als der Obergespan die Sitzung mit der Meldung wieder eröffnete, daß ihm der Präses der Scrutinierungskommission berichtet habe: daß die beiden Kandidaten Gustav Storch und V. Gyarfas von der Wahl zurückgetreten seien und enunciierte hierauf im Sinne des Gesetzes den dritten Kandidaten, Grafen Stefan Lazar, als neugewählten Vizegespan des Bistritz-Naszoder Komitates.

Herr Stadtpfarrer stellte nun wiederholt den Antrag, die Vizegespanswahl zu vertagen, was jedoch begreiflicherweise der Herr Obergespan aus den oben erwähnten

Gründen und weil die Wahl des Herrn Grafen Stefan Lazar bereits enunciiert worden war, ablehnte. Eine große Anzahl der Kongregations-Mitglieder verließ hierauf den Sitzungssaal und die Verhandlung der übrigen Gegenstände wurde ungehindert fortgesetzt.

Der neugewählte Herr Vizegespan erschien hierauf im Saale und wurde von den anwesenden Kongregations-Mitgliedern freundlichst begrüßt.

Die neugewählten Beamten: Vizegespan Graf Stefan Lazar, Stuhlrichter Berik und Vizenotar Arpad Schmidt legten auch sofort den Eid ab.

Ueber den neuen Herrn Vizegespan können wir unsern Lesern folgendes mitteilen: Derselbe hat seine juristischen Studien an der ehemaligen Hermannstädter Rechtsakademie mit Auszeichnung vollendet. Im Jahre 1886 trat derselbe beim k. Gerichtshofe in Hermannstadt als Praktikant in den Staatsdienst, den er nach einigen Monaten aufgab und eine Verwaltungspraktikanten-Stelle beim Klausenburger Komitate annahm. Im Jahre 1887 wurde er zum Ministerial-Konzepts-Adjunkten ernannt und dem Klausenburger Obergespan als Sekretär zugeteilt. Drei Jahre später, im Jahre 1890 erfolgte seine Ernennung zum Ministerial-Konzipisten erster Klasse und Honorar-Oberstuhlrichter, amtierte aber bis gegenwärtig als Obergespan-Sekretär in Klausenburg.

Der neue Vizegespan steht demnach beiläufig seit sieben Jahren im Verwaltungsdienste. Man rühmt seinen Fleiß, sein taktvolles Benehmen und seine Tüchtigkeit im Verwaltungsdienste. Und so steht denn zu erwarten, daß er den hohen Anforderungen, welche man an ihn als den ersten Beamten des Komitates stellt, vollständig entsprechen werde.

Ueber die anderweitig gefaßten Beschlüsse in dieser Kongregations-Sitzung berichten wir an anderer Stelle.

### Bericht über die wichtigeren Beschlüsse der am 12. April d. J. stattgefundenen Frühjahrskongregations-Sitzung.

1. Die Modifizierung des für den Waisenstuhl des Bistritz-Naszoder Komitates bestehenden Statutes ist im Sinne des h. Ministerial-Erlasses erfolgt und wurde beschlossen, dieselben in zwei Partien vorzulegen.

### Original-Feuilleton.

#### Arme Junggesellen.

Unsere Lesern eine Freude zu machen, geben wir folgende Betrachtung der „Köln. Z.“ über die Junggesellen wieder. „Bis zum 45. Jahr sind die Hagestolze — man hofft da immer noch, sie würden sich in später Liebe irgend einem weiblichen Wesen dauernd anschließen — noch ganz erträgliche Mitglieder der Gesellschaft; von dem 50. Jahr ab macht sich dann allmählich der Stuch des Cölibats geltend. Bis dahin haben sie außer ihrem Beruf noch allerhand schöngeistige Interessen, spielen Cello, treiben Blumenzucht, sind rührige Mitglieder des Verschönerungsvereines oder schreiben honorarfreie Novellen oder patriotische Gedichte, sind gern gesehene Gäste am Stammtisch und trinken noch nicht mehr, als sie vertragen können; manche orientieren sich sogar während des lieben langen Tages im Konversationslexikon über das, was sie ihren Bekannten abends in der Kneipe erzählen wollen. Einige haben stets die Tasche voll drolliger Geschichten und verstehen es zuweilen mit leislichem Anstand, pikant zu sein. Ihr Gesundheitszustand läßt in diesem Stadium noch nicht viel zu wünschen übrig; sind sie von Natur lebhaft, so werden sie hager, luddigen sie dem Phlegma, so werden sie beleibt; das Essen schmeckt beiden noch ausgezeichnet. Sobald sie jedoch die Fünfzig überschreiten, treten die typischen Symptome des Hagestolzentums immer mehr zum Vorschein. Sie klammern sich noch einmal ganz krampfhaft an die Gemüße dieses Lebens, legen eine kurze Zeit noch einmal besonderen Wert auf ihre äußerliche Erscheinung, um dann auch in dieser Hinsicht lässig zu werden. Dann naht die böse Zeit der Selbstbetrachtungen, sie reden auf ihrer Bude und sogar auf der Straße mit sich selber, machen sich in besonders ärgerlichen Augenblicken, die immer häufiger

werden, bereits Vorwürfe, daß sie ihr Geschick nicht wie die übrigen, die auch wußten, was sie thaten, an ein weibliches Wesen geknüpft haben. In Augenblicken nervöser Gereiztheit wandeln sogar ihre einstmal in Aussicht genommenen Bräute an ihrem geistigen Auge vorüber: diese hätte ihn gewiß ganz gern genommen, es war ein so herziges, gutes Ding, und jene hätte er auch haben können, die Kleine mit den großen blauen Augen, wenn er nur mutig zugegriffen hätte. Mit dem Ende Fünfziger erfährt sie langsam, aber sicher jener undefinierbare, die Gesundheit stetig unterwühlende Ekel, den sie anfangs ängstlich vor der Welt verbergen, der dann aber bei jeder Gelegenheit wider ihren Willen zur Geltung kommt, sie sind dann herrliche Objekte neurosthenischer Pathologie. Eine Zeit lang, wenn auch schon der Stammtisch längst keinen Reiz mehr für sie hat und sie vom leichten Mosel zu schweren Marken und zum Cognac übergehen, versuchen sie vergebens, durch forciertes Kartenspiel sich über die innere Leide wegzutäuschen. Manche fangen auch an, sich in diesem Stadium für die Kinder ihrer Bekannten zu interessieren, sie werden „Onkel“, während früher Kinder für sie ein Greuel waren. Ihre sämtlichen Lebensgrundsätze geraten eben ins Schwanken. Als Gesellschaftler werden sie dann entweder langweilig oder arten in unangenehme Reizthaber aus. In dieser Periode glauben sie auch mit einemmal, alle möglichen Krankheiten zu haben, welchen sie durch Geheimmittel beizukommen suchen. Ihre Klage über die Jämmerlichkeit dieser Welt wird bei ihnen ein lebendes Kapitel. Immer deutlicher wird es ihnen klar, daß ihr Leben verfehlt, ihre Zukunft hoffnungslos ist, sie verfallen endlich der Einsamkeit und haben weder den Willen, noch die Kraft, sich von Zeit zu Zeit noch einmal aufzurütteln. Schlaflose Nächte — Gewissensbisse — Groll, Ekel am Leben, Furcht vor dem Tode, das ist das Ende. — Bei hervorragend bedauernswerten Exemplaren tritt dieses Stadium auch schon viel früher ein.

#### Das gemeinsame Mahl.

Der Mittags- und Abendstisch bildet in einer gestitteten Familie nicht allein den bestimmtesten Zeitabschnitt der Nahrungseinnahme, er vereinigt die einzelnen Glieder dabei auch zum Austausch ihrer Erlebnisse und Gedanken, er ermöglicht nach beendetem Mahl ein harmonisches Zusammensein, das allem Neuen, Schönen und Edlen seine Aufmerksamkeit zuwenden kann.

Abgesehen von diesen Vorzügen erscheint es aber doch auch als ein Haupterfordernis, den Speisen, sowie dem Speiseraum die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden, denn nur wenn alles, wie man im gemeinen Leben sagt, „vollständig klappt“, ist jene Harmonie möglich. Auf welche Weise erreicht man nun darin seinen Zweck?

Um die Eßlust zu reizen, muß an einer Tafel alles appetitlich sein, und zwar nicht nur die Speisen selbst, die man bietet, auch die Art, wie sie angerichtet sind, wie sie auf den Tisch gebracht werden, wie dieser selbst gedeckt, wie die Gegenstände zum Gebrauch darauf verteilt sind. Obgleich wir nicht von der Luft leben können, so beanspruchen wir doch, daß in einem Tafelzimmer erstens eine reine gesunde Luft und keinerlei Räucherndunst und vorausverkündender Speisegeruch sich verbreite, und zweitens, daß die nötige Helle, sei es bei Tag oder bei Abend, darin herrscht. Nur kein dunkles Tafelzimmer, nur kein Herumtaften auf den Schüsseln bei halbem Licht, wie in so vielen Restaurationen, denn durch nichts wird die Gemütlichkeit bei der Tafel mehr gehemmt, als durch Mangel an Licht. Man will nicht bloß schmecken, man will auch sehen, was man isst.

Wenn wir aus innerster Ueberzeugung sagen wollen: „Gott sei Dank, der Tisch ist gedeckt!“ so müssen diese Worte gleich einem Freudenruf durch das ganze Haus dringen, und der gedeckte Tisch selber wie ein freundliches Willkommen aussehen, d. h. muß schimmern und blitzen



Stimmen aus dem Publikum.

Meghívás

A Beszterce-Naszód vármegyei ált. Tanító-Egyesület sajtó fiókjára f. é. ápril 26-án d. e. 9 óráig kezdve Tacsos az áll. el-népiskola helyiségében gyűlést fog tartani, melyre a t. cz. tago-kat és tanügybarátokat ezennel tisztelettel meghívom.

Tárgysorozat:

1. Gyakorlati tanítást tartó Zsigmond Albert órarendszerinti tan-tárgyból a megfelelő osztálynak.
2. A múlt gyűlés jegyzőkönyvének felolvasása.
3. A gyakorlati tanítás megbeszélése.
4. Tanfelügyelő ó nagysága 1892. ápril 26-án 454/1892 sz. a. kelt leiratának közlése.
5. A költségvetés megállapítása (közp. vál. 1893. évi 9. sz.)
6. A közp. választmány többrendbeli leiratának közlése (1893. évi 4, 5, 16 számok).
7. Határozathozatal a fiókkör 10 éves fennállásának megünneplésére.
8. A gyűlés napjáiig netalán még felmerülő ügyek elintézése.
9. Indítványok.
10. Tiszújítás
11. A legközelebbi gyűlés idejének és helyének meghatározása.

A fiókkör elnöke:

Hunyadi Imre, ev. lelkész.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste, der uns durch das Hinscheiden unserer Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin

Regina Binz, geb. Alefi

betroffen hat, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Familie.

(Eingefendet).

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (f. u. f. Hofl.), Zürich, sendet direkt an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 45 fr. bis 11.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Def-fins etc.), porto- und zollfrei. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. und Postkarten 5 fr. Porto nach der Schweiz.

INSERATE.

Nro. 2880/1893.

Kundmachung.

Der Vertretungskörper der Stadt Bistritz hat in seiner Sitzung vom 28. Dezember 1892 Nro. 352/1892 den Beschluss gefasst, den sogenannten großen Dienstag in Bistritz zu einem Landes-jahrmarkt mit 6-tägiger Dauer zu erheben und um die vorgeschriebene ministerielle Bewilligung hiefür einzuschreiten.

Im Sinne der Circular-Verordnung des h. k. ung. Handelsministeriums vom 16. August 1892 Nro. 45.899 wird dieser Beschluss hiemit allgemein verlaublich mit dem Beifügen, daß gegen den obigen Beschluss eventuelle Einwendungen binnen 15 Tagen hieranmit eingebracht werden können. Bistritz, am 15. April 1893.

Der Stadtmagistrat.

176

Pellion, Bürgermeister.

Nro. 2725/1893

Kundmachung.

Mit Bezug auf die unterm 3. Dezember 1892 Nr. 8288/1892 ausgeschriebenene Projekts-Konkurrenz zur Forderung von Plänen und Kostenüber-schlägen für den Bau einer Bürgerschule in Bistritz werden die unbekanntem Einsender des Projektes mit den „2 Kreisen“ als Kennzeichen, sowie des Projektes mit dem „Anker“ als Kennzeichen auf-gefordert, ihre Projekte im h. ä. Archiv gegen Empfangsbekundigung zu übernehmen, oder hier-über anderweitige Verfügungen zu treffen. Bistritz am 8. April 1893.

Aus der Sitzung des Stadtmagistrates.

173

Pellion, Bürgermeister.

Nro. 2996/1893

Kundmachung.

Die Rechnung über die im Jahre 1892 durch die städtische Polizeihauptmannschaft ein-gehobenen und abgeführten Feuerwehr-Abblungs-taren ist hieranmit vorgelegt worden, und liegt dieselbe durch 15 Tage bei dem Herrn Magistrats-notären Jakob Kerth zur Einsichtnahme auf, was hiemit allgemein verlaublich wird. Bistritz, am 15. April 1893.

Der Stadtmagistrat.

177

Pellion, Bürgermeister.

N. 3. 2821/1893.

Kundmachung.

Die Lizitation der im diesjährigen Eichen-schälholzschlage „Große Hirschau“ 8.44 und „Roter Wald“ 7.27 Joch zu erzeugenden Schälholzhinde findet am 20. April vormittag 9 Uhr in der Kanzlei des städtischen Forst- und Wirtschafts-Amtes statt, wofelbst auch die näheren Lizita-tionsbedingungen bis zu diesem Termine während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können und worüber hiemit die Verlaublichkeit erfolgt.

Bistritz am 9. April 1893.

Der Stadtmagistrat.

172

Pellion, Bürgermeister.

1893 évi 73

ügyszám.

Árlejtési hirdetmény.

Ed. Rohrlieh & Sajovits besztercei cég Li-quornik Melich Dorna-kandrényi kereskedőtől folyó évi Május elsőtől szállítandólag ötszáz ezer zindelyt vásárolt, melynek szállítását azonban időközben eladó kereknek megtagadta. Ugyanazért vevő cég eladó vesztélye és költségére az irási határidőben szükség-letét árlejtés útján akarja fedezni s az általa eladott s fentvárolt tényállás folytán következő árlejtési fel-tételeket hirdetteti ki alólírott kir. közjegyző által:

1. Az árlejtés szóbelileg alólírott királyi köz-jegyző irodájában Besztercén folyó évi május hó 3. (harmadik) napján délután három (3) órakor fog meg-nyitattani.

2. A ki az árlejtésben részt akar venni, köteles az árlejtési jegyzőkönyvre aláírni, hogy az árlejtési feltételeket ismeri s egyszersmind az árlejtést vezető kir. közjegyző kezéhez kétszázötven forint bántépénzt lefizetni.

3. Az árlejtési ajánlattevő kötelezi magát az általa ajánlott árban 500.000 (ötszáz ezer) darab zindelyt, jó egészséges luczfenyőtől, simán, jól s tisztán kidolgozva, jól részelve a besztercei vasuti állomásnál „Ed. Rohrlieh & Sajovits“ cégnek szállí-tani, oly képpen, hogy a zindelyek 19—20 hüvelyk hosszúak s 3—4 hüvelyk szélesek legyenek. A szállít-ás azonnal az árlejtés befejezésekor eszközrendő, de árlejtézető köteles kívánatra tizenöt napi szállí-tási határidő halasztást adni.

4. Az árlejtési kikialtási ár ezer darabért öt forint, tehát az egész szállítmányért 2500 forint, de ennél magasabb ajánlatok is tehetőek s eladónak a legolcsóbb árt ajánló fog kijelenteni.

5. A vételár eladónak a szállítás teljesítésekor a bántépénzzel együtt fog árlejtézető cég által az összes árlejtési feltételek teljesítése után kifizettetni.

6. Az árlejtés ötéti tetszése szerint az ajánla-tokat vissza is utasíthatja, de ha a legolcsóbb aján-latra huszonnégy óra alatt nem nyilatkozik, akkor ez hallgatóság elfogadottnak tekintetik.

7. Az árverési, eljárás, továbbá a vételi bélyeg s az 1893 évi 73 ügyszámú jegyzőkönyv alapján felszámítandó összes költségeket, épügy a hirdetési költségeket eladó viseli.

Kelt Besztercén 1893 (ezer nyolczszáz kilencz-ven három) évi ápril hó tizedik (10.) napján.

Kellner Ignác,

kir. közjegyző.

168

Sz. 1245. 1246/1893.

polg.

Árverési hirdetmény.

Alulirt kiküldött végrehajtó biztos az 1881. évi 60. t. cikk 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a besztercei kir. járásbírószág 859 és 860/1893 p. számú végzése által Besenyői Baiér Márton felperes javára Tacs 3419 ház számú Bertleff Mihály és neje Rosina alperesek ellen 150 frt. és 117 frt. tőke, ugy 150 frt. tőke után 1885 évi február hó 4-től járó 8% kamatai, és 117 frt. tőke után 1890 évi márczius hó 12-től járó 8% kamatai, és eddig összesen 32 frt. 72 kr. perköltség követelés erejéig elrendelt kielégítési végrehajtás alkalmával bíróság lefoglalt és 680 frtra becsült 104 darab bádolt építő fenyőfa, 80 drb. fenyő szarufa, 7 drb. fenyőfa gerenda, 7 drb. tölgyfa, 16 drb. bádolatlan tölgyfa, 200 drb. fenyőfa deszka, egy ökor szekér, 3 drb. vasfogú borona, két fe-hér szőru 7-éves igásokör, két fehér szőru 3-éves ökor, egy hároméves fehér szőru tulok és két fehér szőru 7-éves fejős tehény szopó bornyuvai ingóságok nyilvános árverés útján eladatnak.

Mely árverésnek a 1245 és 1246/1893 számú ki-küldést rendelő végzése folytán a helyszínen vagyis Tacs községben leendő eszközzésére 1893 évi április hó 20. napjának d. e. 9 órája határidőül kituzetik és ahhoz venni szándékozók ezennel oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy a jelzett ingóságok ezen árverésen az 1881. évi 60. t. cikk 107 §-a értelmében a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is eladatni fognak.

Az árverezendő ingóságok vételára az 1881. évi 60. t.-cz. 108. §-ában megállapított feltételek szerint lesz kifizetendő.

Kelt Besztercén 1893. évi április hó 4-én.

Bodoni Gergely,

árverező biztos.

166

A radnai járás főszolgabírájától.

Sz. 1960/1893

közig.

Pályázati hirdetmény.

Beszterce-Naszód vármegye óradnai járásban Ó-Radna székhelyvel, előléptetés folytán üresedésbe jött körállatorvosi állásra ezennel pályázatot nyitok.

Ezen állatorvosi körhöz tartozik a járás 13 köz-sége, s a megválasztandó körállatorvos kötelességei:

I. Az 1888. VII t. cz. 130 §-ában előirt teendők végzése.

II. A körhöz tartozó községek évente három-szori beutazása.

III. Mindazon teendők végzése, melyeket törvény, szabályrendelet, s felsőbb hatóság eléje szabnak.

IV. Székhelyén az állatvásárokon mint vásári állatorvos évi 60 frtban megállapított díjért működik.

V. Ugyancsak székhelyén a vágatási biztosí teendőket külön megállapított díjért végzi.

Ezen állás javadalmazása:

a) 400 frt évi fizetés,

b) 200 frt utiátalány, mely járandóságok a vár-megye pénztárából utalagos havi részletekben fizet-tetnek ki.

Felhívom ennél fogva mindazokat, kik ezen állást elnyerni ohajtják, az 1888. VII. t. cz. 117 és 118 §§-ában meghatározott képességüket, továbbá eddigi működésüket, nyelvismeretüket, s erkölcsi magavisele-tüket tanúsító közhitelű okmányokkal felszerelt folya-módványukat, az alkalmazásban levők illetékes hiva-tali főnökeik útján hozzám f. é. ápril hó 30-áig be-zárólag annyival inkább nyujtsák be, mert a netán elkésletten beérkező folyamódványokat nem fogom tekintetbe venni.

Ó-Radna 1893 márczius hó 31-én.

Dr. Hunyadi Imre,

főszolgabíró.

163 (2-2)

Sz. 56/1893

v. h

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881 évi LX t. cz. 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy az ó-radnai kir. járásbírószág 1893 évi 5 polg. számú végzése következtében besztercei Dr. Lang Károly javára kosnai Todaska Tanase ellen 100 frt. s jár. erejéig foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 695 frtra becsült 100 juh, 2 ökor tulok, 1 tehén, egy ló és 5 ser-téskől álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek az ó-radnai kir. járásbírószág 372/1893 számú végzése folytán 100 frt tőkekövetelés ennek 1891 évi október hó 26. napjától járó 6% kama-tai és eddig összesen 163 frt 70 krban bíróság már meg-állapított költségek erejéig Kosna község házában le-endő eszközzésére 1893. évi Május hó 15-ő napjának d. e. 10 órája határidőül kituzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881 évi LX. t. cz. 107 és 108 §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőnek becsáron alól is el fognak adatni.

Kelt Ó-Radnan 1893 évi Aprilis hó 7. napján.

Pituk Titusz,

kir. bír. végrehajtó.

167

Sz. 284/1893.

Árverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881 évi LX t. cz. 102 §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a besz-tercei kir. járásbírószág 1892 évi 5664 és 5808/1892 polg. számú végzése következtében Dr. Wagner Albert ügyvéd által képviselt Wagner Karolina javára Miess Martin hsz. 56 és társai ellen 300 frt és 108 frt 30 kr. s jár. ere-jéig foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 555 frtra becsült 2 drb. ökor, 10 szekér széna, 100 literes véka buza, 40 szekér széna, 1 kövér sertés, 1 ló szekér, 15 kalangya zab és 2 drb. tehénből álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek a besztercei kir. járásbírószág 1497/1893 sz. végzése folytán 300 frt és 108 frt 30 kr. tőkekövetelés, ennek 1890 évi aprilis hó 8 napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 30 frt 5 krban bíróság már megállapított költség erejéig Petresen a községháza-nál leendő eszközzésére 1893. évi aprilis hó 24. nap-jának délelőtti 10 órája határidőül kituzetik és ah-hoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881 évi LX. t. cz. 107 és 108 §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a leg-többet ígérőnek becsáron alól is el fognak adatni.

Kelt Besztercén 1893 évi Aprilis hó 7. napján.

Moldován Szilárd,

kir. bír. végrehajtó.

170

Schön-schreib-Unterricht

nach der neuesten Methode

vom 1. Mai bis 1. Juni,

binnen welcher Zeit Jeder den Schreibregeln entsprechende schöne Schrift sich aneignen kann und muß.

— Honorar fl. 6.— —

175  
Anmeldungen werden bei Herrn C. Binder (Buch-handlung) und bei Herrn G. Jakobovitch, Allee-gasse Nro. 2 bis 27. April entgegengenommen.

Sz. 314/1893

Hirdetmény.

A nagyméltóságú m. kir. kereskedelemügyi ministerium az 1893 évi márczius hó 12-én kelt 11195 számú rendeletével a kolozsvár-bukovinai állami közút 174-175 km. szakaszán lévő útkaparóház helyreállítását 4118 fnt. 18 kr. összeg erejéig engedélyezte.

A fennemlített munkálatok foganatosításának biztosítása céljából az 1893 évi május hó 3-ik napjának d. e. 10 órájára a Beszterce-Naszód vármegyei m. kir. államépítészeti hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálat végrehajtásának elvállalására vonatkozó az engedélyezett költség után számítandó, s a részletes feltételekben előirt 5%-nyi bánatpénzzel ellátott zárt ajánlatukat a kitűzött nap d. e. 10 órájáig a nevezett hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek a nevezett m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponkint megtekinthetők.

Az ajánlat az eredeti egységárak után számított százalékban fejezendő ki, figyelemmel az árelengedésre vagy árfelemelésre.

Beszterce, 1893. évi április hó 11-én.

Beszterce-Naszód vármegyei magy. kir. államépítészeti hivatal.

A hivatal főnök: Petracek Ferencz, kir. főmérnök.

169

60-ige bulgarische Staats-Hypothekar-Anleihe

von 1892 in Gold.

Zichergestellt durch erste Hypothek auf die Eisenbahnen Rußisch-Barna und Kaspißkan-Sofia-Rüstendil, sowie auf die beiden Hafenplätze Burgas und Varna.

Vollkommen steuer- und gebührenfrei für jetzt und alle Zukunft.

Rückzahlbar al pari in halbjährigen Verlosungen innerhalb 33 Jahren.

Nicht conventierbar bis zum Jahre 1898. Internationales Anlagepapier, cotiert in Wien, Berlin, Amsterdam und Genf.

Wertierend zum heutigen Course mit 630 Percent.

Wechselstuben-Actien-Gesellschaft

MERCUR 1. Wollzeile 10, WIEN, Mariabilferstr. 74 B.

Neuheiten in Pique- und Seiden-Gilets. Muster nach allen Gegenden franco. Specialitäten in Leinen- und Waschstoffen.

Tuchstoffe

für den Frühjahrs- und Sommerbedarf, von der billigsten bis zur feinsten Qualität, farbenecht und haltbar, für Anzüge, Ueberzieher und jeden Zweck versehen gegen Nachnahme zu Fabrikspreisen auch meterweise an Private und Schneider.

Depôt k. k. priv. Feintuch- und Schafwollwaren-Fabriken Moriz Schwarz, Zwittau nächst Brünn.

Stoff, komplett zu einem Anzuge von fl. 3.50 bis fl. 20.- für einen Ueberzieher von fl. 4.- bis fl. 16.- für eine Dose von fl. 1.40 bis fl. 8.- Schwarze Peruvians und Dostins für Salon Anzüge von fl. 7.- bis fl. 12.- Waschflammgarnanzug echt von fl. 3.- und höher Piquet Gilets von fl. -60 bis fl. 6.- Zurückgebliebene Reste werden billigt abgegeben, jedoch nicht bemustert.

Uniformstoffe, wasserdicke Loden und Jagdtude, Peruvienne und Dostins für Salonanzüge, Reiseplaid's etc.

Damenkleiderstoffe, sämtliche Neuheiten in reichster Auswahl.

Musterbücher

Jeder Versuch führt zur dauernden Kundenschaft. für Schneidermeister frankiert. Anerkennungsch aus allen Gesellschaftskreisen. 62 (10-20)

Kundmachung.

Ueber Auftrag des löbl. Stadtmagistrates vom 22. März No. 2219/1893 findet die licitative Hintangabe der Herstellung eines Betonfußbodens im rechtsseitigen Landsturmamagazine der Honvedkaserne Donnerstag, den 20. April 1893 vormittag 11 Uhr in der städt. Forst- und Wirtschaftsamtskanzlei statt.

Hierüber erfolgt die Verlautbarung mit dem Bemerkn, daß die näheren Licitationsbedingungen bis zu diesem Termine während der gewöhnlichen Amtsstunden beim gefertigten Amte aufliegen und eingesehen werden können.

Bistritz am 11. April 1893.

Vom städt. Forst- und Wirtschaftsamte.

Philippi, W.-M.-B.

Advertisement for 'Die besten Einreibung' (Nichter's Anker-Pain-Expeller) with detailed text and a decorative border.

Zwanzig Fuhren Wiesenheu, sowie ein großer, ganz neuer Schweinestall, auch als Bienen-Stellage verwendbar, sind zu verkaufen bei Eduard v. Tergovits.

Das Ofner Victoria-Bitterwasser

ist, wie nachstehende Ziffern erweisen, das gehaltreichste u. wirksamste Bitterwasser des Continentes. Es enthält 50.05 Gr. feste und wirksame Bestandteile in 1000 G.; eine Zahl die von keiner Bitterquelle erreicht wurde.

Table with 3 columns: Name of product, Summe sämtlicher festen Bestandteile, and Gehalt an schwefels. Magnesia (Bittersalz). Includes Ofner Victoriaquelle, Rákóczy, Franz Josef, Hunyady János, Elisabeth, Pöllnauer Bitterwasser, and Saidschützer.

Das Victoria-Bitterwasser ist erhältlich in allen Specereihandlungen. Eigentümer: Ignaz Ungar & Sohn, Budapest.

3-percentige Pfandbrief-Lose

der 2 (16-39) k. k. priv. allgem. österreich. Boden-Credit-Anstalt. Emission vom Jahre 1889.

Vorzügliches Spiel- und Anlagepapier

mit Pupillarsicherheit. Jedesmaliger Haupttreffer 50.000 Gulden österreichische Währung. Nächste Ziehung schon am 5. Mai.

Alois Keil's Fussbodenglasur

vorzüglicher Anstrich für weiche Fussböden. Preis einer grossen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr. Wachs-Pasta, bestes und einfachstes Einlassmittel für Parquetten.

Carl Nussbächer in Bistritz.



Heimisches Fabrikat! Die seit 10 Jahren bestehende, mit mehreren Auszeichnungen prämierte Erste siebenbürgische Kassenfabrik A. Géza Öszy, Quergasse Nr. 39, Hermannstadt, Hechtgasse Nr. 40, empfiehlt ihre eigens konstruirten und nur vom eingeweihten Käufer aufschließbaren feuer- und einbruchsicheren Geld-, Bücher- und Dokumenten-Kassen und Kassetten.